



Titelseite:  
*Bild zu Else Lasker-Schüler  
'ein alter Tibetteppich',  
2015, 70 x 90 cm, Öl-Lwd.*  
Oben von links nach rechts:  
*Granatapfel, 2015,  
40 x 40 cm, Öl-Lwd.*  
*Feige, 2015, 40 x 40 cm,  
Öl-Lwd.*  
*Blütenbaum aus dem  
Galil, 2012, 80 x 80 cm,  
Öl-Lwd.*  
*'Frucht des Weinstocks',  
2011, 40 x 40 cm, Öl-Lwd.*  
links:  
*Bild 1-2015 zu ELS,  
'die Liebe', 40 x 60 cm,  
Öl-Lwd.*  
rechts:  
*Baum-Paar, Beige und Ocker,  
2015, 30 x 24 cm, Öl-P.*



Marlis Glaser

*„... Sterne, die sich himmellang umwarben.“*

Bilder zu Gedichten, Früchten und Bäumen



VITA MARLIS GLASER

- 1973-77 Hochschule für Gestaltung Bremen, Malerei bei Prof. Rolf Thiele
- 1977-78 Akademie der Künste Hamburg
- 1978-83 Universität Bremen, Kunsterziehung und Französisch
- seit 1984 freischaffend als Künstlerin
- 1984-85 Künstlerförderung der Stadt Bremen, Projekt: „Portraits von Frauen aus dem Widerstand“
- 1985-98 Atelier in Bremen
- 1998 Umzug nach Attenweiler/Landkreis Biberach
- seit 1984 Ausstellungen in Deutschland, Frankreich, Holland, Dänemark, Schweden, Israel, USA

Die Künstlerin ist ständig vertreten in den Galerien:

- Galerie Schrade, Schloss Mochental
- Galerie Gottschick, Tübingen
- Galerie Hölder, Ravensburg
- Galerie Janzen, Düsseldorf

Für das Ende 2005 begonnene Kunst-Projekt „Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum“ – *Bilder über deutschsprachige Emigranten und Überlebende und deren Kinder in Israel* – erhielt Marlis Glaser 2015 den „Obermayer German Jewish History Award“. Ein neuer, ganzheitlicher Umgang mit dem Thema ‚Erinnern‘, dokumentiert mit einer Vielzahl an Földern, und drei Katalog-Büchern in deutscher und englischer Sprache.

Infos unter: [www.marlis-glaser.de](http://www.marlis-glaser.de)

*„Der Prozess der Selbstfindung, der sich wie ein roter Faden durch das gesamte Werk der Künstlerin zieht, bedeutet immer eine Identitätsfindung am Gegenüber. Die philosophische Frage nach dem Sein verbindet Marlis Glaser und Else Lasker-Schüler miteinander. Glasers Bildwerke evozieren eine Unbekümmertheit, die es vermag, unangenehme Gedanken auszublenden. Gleichsam entsteht eine Stimmung, die zum Nachdenken über das Ich einlädt, über Lebensfreude, Liebe, Vergänglichkeit und Verletzlichkeit.“*

Dr. Barbara Aust-Wegemund, Hamburg

EINLADUNG zur Ausstellung 22. November 2015 - 3. April 2016

## Marlis Glaser

*„... Sterne, die sich himmellang umwarben.“*

**Sonntag, 22. November 2015** 11.00 bis 15.00 Uhr, Vernissage mit dem Musiker Chaim Kapuja, Gesang und Gitarre, mit jüdischen Liedern über Liebe, Bäume und Biblische Figuren  
Einführung: die Künstlerin Marlis Glaser

**Sonntag, 31. Januar 2016** 11.00 bis 15.00 Uhr, Matinee um 11.00 Uhr: ein Gespräch zwischen der Künstlerin zu ihren Bildern und Martin Dreyfus aus Zürich, Kenner der Literatur aus der Zeit des Exils in der Schweiz, hier speziell zu Else Lasker-Schüler

**Sonntag, 3. April 2016** 11.00 Uhr, Finissage mit Nikola David, Kantor (Beth Shalom, München) und Opersänger

Die Künstlerin ist zusätzlich anwesend an folgenden Sonntagen:

- 6. Dezember 2015, 11.00 bis 15.00 Uhr
- 13. März 2016, 11.00 bis 15.00 Uhr

**Tertianum AG • Parkresidenz**

Dorfstrasse 16 • 8706 Meilen

Tel. 044 925 06 00 • Fax 044 925 06 40

[parkresidenz@tertianum.ch](mailto:parkresidenz@tertianum.ch) • [www.tertianum.ch](http://www.tertianum.ch)

Das Parkrestaurant der Residenz mit seiner kreativen Küche ist der ideale Treffpunkt vor oder nach den Ausstellungsbesuchen. Reservation empfohlen!